

4. Leistungsbilanz*) 1956 nach Ländergruppen**) und Ländern

Mill. DM

Vorgänge	EZU-Länder				Sonstige Verrechnungs-Länder	Länder ohne Verrechnungsabkommen		Alle Länder
	Kontinentale EZU-Länder	Sterling-Gebiet		Vereinigte Staaten v. Amerika		Übrige Länder		
		Großbritannien	Übriges Sterling-Gebiet					
Warenhandel ¹⁾ (fob-Werte)	Ausfuhr	18 930	1 833	2 413	3 287	2 222	2 856	31 541
	Einfuhr	-12 911	- 2 969	- 883	- 2 946	- 4 083	- 1 741	-25 533
	Saldo ..	+ 6 019	- 1 136	+ 1 530	+ 341	- 1 861	+ 1 115	+ 6 008
Leistungen für die alliierten Streitkräfte	Ausfuhr	36	47	—	—	1 600	74	1 757
Dienstleistungen	Ausfuhr	2 826	715	174	512	1 048	344	5 619
	Einfuhr	- 3 938	- 1 197	- 285	- 693	- 1 288	- 485	- 7 886
Leistungen insgesamt	Ausfuhr	21 792	2 595	2 587	3 799	4 870	3 274	38 917
	Einfuhr	-16 849	- 4 166	- 1 168	- 3 639	- 5 371	- 2 226	-33 419
	Saldo ..	+ 4 943	- 1 571	+ 1 419	+ 160	- 501	+ 1 048	+ 5 498

Anmerkungen zu den Tabellen 1 bis 4

*) Berechnungen der Bank deutscher Länder für den Internationalen Währungsfonds. In der Gliederung sowie in einzelnen Nachweisungen Abweichungen von den eigenen Veröffentlichungen der BdL. Die Berechnungen umfassen das Währungsgebiet der DM (West), schließen also die Westsektoren Berlins ein. — Seit 1954 werden die Umsätze auf DM-Konten von privaten Ausländern einbezogen. (Sperrkonten, liberalisierte Kapitalkonten, Agenten- und Vertreterkonten, frei und beschränkt konvertierbare Konten.) In den vorhergehenden Jahren sind nur die Transferierungen aus diesen Konten erfaßt worden. Durch die Umstellung werden seit Anfang 1954 auch folgende Vorgänge nachgewiesen:

- Kapitalerträge, die Ausländern zugeflossen sind, aber nicht transferiert wurden,
- Ausgaben der Ausländer aus diesen Konten für Reisezwecke und sonstige Dienstleistungen in der Bundesrepublik,
- Einzahlungen deutscher Behörden auf diese Konten im Rahmen der individuellen Wiedergutmachung,
- Änderungen in der Vermögensform, z. B. Anlage von DM-Beträgen in Wertpapieren, Grundbesitz, Darlehen etc., oder umgekehrt Liquidierung von Anlagen und Einzahlung der Erlöse auf die DM-Konten.

**) Abgrenzung der Währungsräume s. S. 314. Der Internationale Währungsfonds (IMF) und die Weltbank (IBRD) wurden den »Ländern ohne Verrechnungsabkommen« zugerechnet.

***) Wechselkurs 1949 bis zur Abwertung am 18. September: 1 US-\$ = 3,33 DM (im Warenhandel z. T. Ausnahmekurse), ab 19. 9. 1949: 1 US-\$ = 4,20 DM.

¹⁾ Spezialhandel und Ein- und Ausfuhr von elektrischem Strom. Ab 1953 einschl. Transithandel. Ausfuhr ausschl. Schiffsbedarf, der in den Hafendiensten (Credit) enthalten ist. Einfuhr einschl. der von Großbritannien zurückgekauften Schwimmdocks: 1953 = 12, 1954 = 4 Mill. DM. — Die Einfuhr wurde von den cif-Werten der Außenhandelsstatistik auf fob-Werte umgerechnet. — Angaben für die Zahlungsräume: Einfuhr nach Einkaufsländern, Ausfuhr nach Käuferländern.

²⁾ 1954 wurden erstmalig die Beträge erfaßt, die Ausländer von DM-Guthaben in der Bundesrepublik für Reisezwecke abgeboben haben. Bei den Ausgaben und bei den Einnahmen fehlen die DM-Noten und Münzen, die Reisende aus- bzw. einführen.

³⁾ Ohne die Einfuhrfrachten, die von deutschen Reedern in DM verdient wurden. — Die Leistungen ausländischer Reeder (Debet) bei der Wareneinfuhr wurden nach den gezahlten Währungen auf die einzelnen Währungsräume aufgeteilt.

⁴⁾ Credit einschl. der Lieferungen von Schiffsbedarf an ausländische Schiffe (s. Anm. 1).

⁵⁾ Debet hauptsächlich Versicherung der Wareneinfuhr (ohne die Prämien, die dabei von deutschen Versicherern — in DM — verdient wurden; vgl. auch Anm. 3).

⁶⁾ Bis einschl. 1953 wurden nur die transferierten Kapitalerträge erfaßt. Seit 1954 werden sämtliche Zahlungen der Schuldner nachgewiesen, auch wenn sie nicht transferiert wurden (vgl. auch die erste Sternfußnote). — Die Zinseinnahmen von der EZU sind in Tabelle 4 bei den Kontinentalen EZU-Ländern nachgewiesen.

⁷⁾ Überwiegend Umtausch von US-\$ in DM durch die amerikanischen Streitkräfte in der Bundesrepublik.

⁸⁾ Credit minus Debet.